

Symposium "Ironie, Montage, Verfremdung: Politik der Form", Wien, 23-25 Nov 2001

Anna Schober

23.-25.11.2001 in Wien

Ankuendigung des Symposiums
"Ironie, Montage, Verfremdung: Politik der Form"

Zeit/Ort:

23. Bis 25. November 2001, in den Raeumen des Instituts fuer
Gegenwartskunst, Akademie der Bildenden Kuenste, 1010 Wien, Schillerplatz 3,
Raum Mezzanine 13

Zur Anwendbarkeit einer zentralen These der Moderne

Die forcierte Montage, die Verfremdung oder die Ironie waren aesthetische Verfahren, die so unterschiedliche soziale und kuenstlerische Bewegungen wie die Surrealisten, das Expanded Cinema oder die Punks benutzt haben, um eine von Gewohnheit abgestumpfte Wahrnehmung aufzufrischen, sich von "falschen" Vorstellungen und Ideologien zu befreien und eine "gerechtere" oder "emanzipiertere" Schau der Dinge zu erreichen.

Dieser Aufladung des Formalen mit gesellschaftspolitischer Bedeutung steht die zeitgenoessische Diskussion mit grosser Skepsis gegenüber. Es ist von allen Politiken mehr die Rede als von jener der Form. Dabei wird freilich uebersehen, dass visuelle Medien auf der formalen ebenso wie auf der inhaltlichen Ebene in gesellschaftliche Auseinandersetzungen involviert sind. Auch wenn die "These" von der "Politik der Form" natuerlich nicht mehr so programmatisch ausgerufen wird wie noch in den 1920er oder 1970er Jahren, so sucht sie die zeitgenoessischen kulturkritischen, kulturwissenschaftlichen oder kunsthistorischen Texte dennoch gleichsam wie ein Gespenst heim. Es gibt eine neue Unsicherheit im Umgang mit der Form von Texten und Bildern. Die Kulturtheorie ist, wie es scheint, mit dieser These noch nicht fertig geworden.

Das Symposium setzt sich das Ziel, Geschichten und Theorien der Anwendung

der Politik-der-Form-These im 20. Jahrhundert zu diskutieren, um auf diese Weise zu einer Neuformulierung der Frage nach der politischen Wirksamkeit aesthetischer Formen zu kommen.

PROGRAMM

Freitag, 23. 11. 2001, 10-18 Uhr

Politik und Rhetorik

10.00 Catachresis and the Limits of Literality

Ernesto Laclau

10.45 Diskussion

11.30 Neither Here Nor There

Alexander Garcia Duettmann

12.15 Diskussion

13.00 Mittagspause

14.30 Dialog mit der Performance-Kunst

Improvising Difference

Susan Leigh Foster

15.15 Diskussion

16.00 Workshopgespraechen

Forms of Knowledge - in the Context of Art, Technology and Cultural Studies,

Marianne Kubaczek, Wolfgang Pircher und Eva Waniek

agency@?, Susanne Lummerding

Politics. Memory. Culture, Oliver Marchart

Catachrestic Resignifications. The Politics of the Performative, Gerald Posselt

Samstag, 24. 11. 2001, 10-18 Uhr

Die Partikularitaet und Universalitaet des (bewegten) Bildes

10.00 Forming Couples: Godard's Contempt

Leo Bersani

10.45 Diskussion

11.30 Zerstreuung, Affektion, Projektion - die Politik des Films

Heide Schluepman

12.15 Diskussion

13.00 Mittagspause

14.30 Dialog mit der Filmkritik

Movies as Politics

Jonathan Rosenbaum

15.15 Diskussion

16.00 Workshopgespraech

Vampiric, Judith Fischer

Mouldable Bodies, Christina Lammer

"Madam, I'm Adam": What Comes Up When the Politics of Form Go Down?, Robert Pfaller

Making Meaning. On the Rhetoric of Exhibition Displays, Regina Wonisch

20.30 \$Shot (im Tanzquartier Wien)*

Jennifer Lacey, Nadia Lauro, Andrea Parkins, Erin Cornell

Sonntag, 25. 11. 2001, 10-13 Uhr

Die verschiedenen Sprachen der Dinge

10.00 Aesthetics and Anti-Aesthetics: "New Age" and "Black Block"

Mario Perniola

10.45 Diskussion

11.30 Dialog mit dem politischen Theater

Articulations: Histories in and of Things

Theodora Skipitares

12.15 Diskussion

13.00 Ende des Symposiums

Leo Bersani war viele Jahre lang Vorstand des Franzoesisch-Instituts an der Universitaet von Kalifornien in Berkeley und Professor am College de France, an der Ecole des hautes etudes en sciences sociales und an der Harvard Universitaet. Publikationen u.a.: *The Freudian Body: Psychoanalysis and Art* (1986), *Arts of Impoverishment*: Beckett, Rothko, Resnais (1994, Co-Autor: Ulysse Dutoit), *Homos* (1995), *Caravaggio's Secrets* (1998, Co-Autor: Ulysse Dutoit), *Derek Jarman's Caravaggio* (1999, Co-Autor: Ulysse Dutoit).

Alexander Garcia Duettmann lehrt Philosophie an der Middlesex Universitaet in London. Publikationen: *Das Gedaechtnis des Denkens. Versuch ueber Heidegger und Adorno* (1991), *Uneins mit Aids* (1993), *Zwischen den Kulturen. Spannungen im Kampf um Anerkennung* (1997), *Freunde und Feinde* (1999), *Kunstende* (2000).

Susan Leigh Foster, Choreographin und Autorin, ist Professorin fuer Tanz an der Universitaet von Kalifornien in Riverside. Publikationen: *Reading Dancing* (1988), *Choreography and Narrative* (1998), *Choreographing History* (1995, Hg.), *Corporealities* (1995, Hg.), *Dances That Describe Themselves* (erscheint in Kuerze).

Ernesto Laclau ist Vorstand am Institut fuer politische Theorie an der Universitaet Essex und ebendort auch Direktor des Doktoranden-Programms "Ideology and Discourse Analysis", Professor am Institut fuer vergleichende Literaturwissenschaft an der Universitaet Buffalo, NY und unterrichtet derzeit auch an der New School for Social Research in NYC. Publikationen u.a.: *Hegemony & Socialist Strategy. Towards a Radical Democratic Politics* (1985, Co-Autorin: Chantal Mouffe), *New Reflections on the Revolutions of Our Time* (1990), *The Making of Political Identities* (1994, Hg.), *Emancipation(s)* (1996), *Contingency, Hegemony, Universality. Contemporary Dialogues on the Left* (2000, Co-Autoren: Judith Butler und Slavoj Zizek).

Mario Perniola ist Professor fuer Aesthetik an der Universitaet von Rom "Tor Vergata". Publikationen, darunter auf Deutsch: *Der Sex-Appeal des Anorganischen* (1999), *Widerwillen* (Turia & Kant, erscheint in Kuerze); und auf Englisch: *Enigmas. The Egyptian Moment in Society and Art* (1995), *Ritual Thinking: Sexuality, Death, World* (2001).

Jonathan Rosenbaum ist Filmkritiker fuer den Chicago Reader. Publikationen u.a.: *Moving Places*, *Film: The Front Line 1983* (1983), *Greed* (1993), *Placing Movies* (1995), *Movies as Politics* (1997), *Mitternachtskino* (1998, Co-Autor: J. Hoberman), *Hier spricht Orson Welles* (1998, Hg.), *Movie Wars* (2000), *Dead*

Man (2001), Abbas Kiarostami (Co-Autor: Mehrnaz Saeed-Vafa, erscheint in Kuerze).

Heide Schluepmann, Mitherausgeberin der Zeitschrift "Frauen und Film" (seit 1983). Professur fuer Filmwissenschaft am Institut fuer Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Universitaet Frankfurt seit 1991. Publikationen u.a.: Friedrich Nietzsches aesthetische Opposition (1977), Unheimlichkeit des Blicks. Das Drama des fruehen deutschen Kinos (1990), Ein Detektiv des Kinos. Studien zu Siegfried Kracauers Filmtheorie (1998), Abendroethe der Subjektpphilosophie - eine Aesthetik des Kinos (1998).

Theodora Skipitares ist seit ueber 20 Jahren Multimedia-Kuenstlerin und -Regisseurin. Ihre Arbeiten wurden in den Gallerien und Theatern der USA, Europas und Asiens praeSENTiert. Zuletzt inszenierte sie eine Oper in Vietnam, arbeitete mit indischen Schauspielern, Taenzern und Puppenspielern in Bangalore. Ihr naechstes Projekt ist eine Performance mit kambodschanischen Taenzern, Musikern und Puppenspielern. Sie lebt in NYC.

* Tanzveranstaltung des Tanzquartier Wien, Halle G, MuseumsQuartier, Symposiumsbesucher erhalten Karten um 50% ermaessigt

Veranstalter:

MA-null im offenen und Oeffentlichen Raum

ANMELDUNG:

Wir bitten um Anmeldung zur Tagung bis zum 19. November, damit eine entsprechende Anzahl von Tagungsmappen bereitgestellt werden kann.

Mail an annaschober@t0.or.at bzw. vraeaeth.oehner@blackbox.net oder Postkarte an MA-null, Apollogasse 3/7, A-1070 Wien

Information: <http://www.culturalstudies.at/>

Konzept, Organisation und Leitung:

Anna Schober und Vraeaeth Oehner

Impressum:

MA-null im offenen und Oeffentlichen Raum
Apollogasse 3/7, A-1070 Wien

Unterstuetzt durch:

Bundesministerium fuer Bildung, Wissenschaft und Kultur (FSP)

Kulturwissenschaften)

Wissenschafts- und Forschungsfoerderung, MA 7 Stadt Wien

Quellennachweis:

CONF: Symposium "Ironie, Montage, Verfremdung: Politik der Form", Wien, 23-25 Nov 2001. In: ArtHist.net, 26.10.2001. Letzter Zugriff 06.02.2026. <<https://arthist.net/archive/24693>>.